

C. C. Buchners Verlag, Bamberg.

Lehr- und Hilfsbücher

für den Unterricht.

Unterrichtslehre.

*Zur Reform der humanistischen Gymnasien in Bayern. Vorschläge seit 1891. Kritik und Anregungen von Eugen Brand, Rektor des k. Neuen Gymnasiums Bamberg. 1913. 8°. 101 S. Geh. M. 1.80.

Die häuslichen Aufgaben am Gymnasium. Von Dr. Joseph Hirmer, Professor am k. Theresien-Gymnasium München. 1910. 8°. 28 S. Geh. M. —.60.

*Die Sprachwissenschaft an den höheren Schulen. Von Dr. Christoph Bed, k. Prof. am Alten Gymnasium Bamberg. 1914. 8°. 11 S. Geh. M. —.60.

Deutsch.

Grammatik.

Deutsche Sprachlehre auf geschichtlicher Grundlage zum Gebrauch an höheren Lehranstalten wie zum Selbstunterricht verfaßt von Dr. Hermann Stödel, weil. k. Gymnasialkonrektor in München. 1908. 8°. XV, 252 S. Mit 1 Bild. Geh. M. 3.60, geb. M. 4.—.

Das Buch eignet sich für Lehrer der Volks- und Mittelschulen, Lehramtskandidaten, Zöglinge der höheren Lehranstalten und alle G. bildeten.

*Deutsche Sprachlehre. Nach H. Stödels Deutscher Sprachlehre auf geschichtlicher Grundlage für Schüler höherer Lehranstalten neu bearbeitet von Dr. Karl Reiffinger, Professor am k. Gymnasium Erlangen. 1914. 8°. VIII, 226 S. Mit 1 Bild und 1 mehrfarbigen Karte. Geh. M. 2.40.

Stödels Sprachlehre hat sich wohl als brauchbar für die Hand des Lehrers erwiesen, aber als zu schwer für Schüler. Deshalb sind in der Neubearbeitung alle Abschnitte mit zu hohen Anforderungen an Zeit und Verständnis gestrichen oder vereinfacht worden. Manche Teile, auch der nhd. Periode, wurden vollständig umgearbeitet und überall Verbesserungen im einzelnen und Ergänzungen größeren oder geringeren Umfangs angebracht. Das Ziel war, das Buch für die Verwendung in den mittleren und oberen Klassen aller Bildungsanstalten, der humanistischen und realistischen Anstalten, höheren Mädchenschulen, Lehrerbildungsanstalten brauchbar zu machen. Da die neue Schulordnung als Lehrziel im Deutschen auch Verständnis für die Eigenart der Muttersprache und für ihre Entwicklung verlangt und eine Vermehrung der Stundenzahl für das Deutsche vorsieht, ist nunmehr die lang gewünschte Möglichkeit einer Vertiefung dieses Unterrichtsfaches gegeben. Die Muttersprache nicht nur in ihren literarischen Erscheinungen zum Verständnis zu bringen, sondern auch in ihrer sprachgeschichtlichen Entwicklung zu zeigen, muß Aufgabe des Unterrichts sein, der wirkliche Liebe zu ihr erwecken will. Ohne daher den Schüler mit den Erscheinungen der abd. und mhd. Periode mehr als nötig zu belasten, ist danach gestrebt die gegenwärtigen Sprachformen historisch verständlich zu machen und die wechselnden Zustände der lebenden, sich stets weiterbildenden Sprache vorzuführen.

Ein Abriss der Deutschen Sprachlehre, der den Stoff für die drei unteren Klassen in elementarer Form behandelt und auf das größere Buch vorbereitet, erscheint Offern 1915.

Zur gef. Prüfung.

(Preis geh. M. —, geb. M. 4.25)